



## Pressemitteilung

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, St. Elisabeth Mayen

Mayen, 20. Juni 2007

**Gemeinschaftsklinikum  
Koblenz-Mayen**

Was tun, wenn Knie und Hüfte Probleme machen?

Betroffene werden im Mayener Krankenhaus über künstliche Hüft- und Kniegelenke informiert

MAYEN. Schmerzt Ihre Hüfte bei jedem Schritt oder bereitet Ihnen Ihr Knie im Alltag ständig Probleme? Dann sollten Sie sich mit dem Gedanken beschäftigen, ein Kunstgelenk einsetzen zu lassen. Die Fachabteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie des Gemeinschaftsklinikums St. Elisabeth Mayen lädt alle Betroffenen mit ihren Angehörigen zu einem Informationsabend ein. Am Donnerstag, 28. Juni, wird das Behandlungsteam um den neuen Chefarzt Dr. Horst Kray um 19.30 Uhr in der Cafeteria des Mayener Krankenhauses umfassend informieren. Die Ärzte, Physiotherapeuten und Sozialarbeiter erklären allen Interessierten den kompletten Ablauf vom ersten Patientenkontakt über die Operationsvorbereitung, den eigentlichen operativen Eingriff und die Nachbehandlung einschließlich der Möglichkeiten der Rehabilitation. Im Anschluss können Fragen gestellt werden.

In Deutschland werden jährlich etwa 200 000 künstliche Hüft- und 150 000 künstliche Kniegelenke eingesetzt. „Die Entwicklung moderner Implantate, die verbesserte Operationstechnik, der Einsatz schonender Narkoseverfahren sowie die anschließende Rehabilitationsbehandlung haben dazu geführt, dass die Komplikationsrate deutlich gesenkt und die Ergebnisse erheblich verbessert werden konnten. Somit hält ein künstliches Hüftgelenk heute bis zu 20 Jahren und länger“, betont Dr. Horst Kray. Um der Bevölkerung in Mayen und der Umgebung eine qualitativ hochwertige Versorgung anbieten zu können, wurde daher im St. Elisabeth Krankenhaus eine neue Fachabteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie eingerichtet. Je nach Alter, Knochenqualität und Aktivität erhalten hier Patienten mit Hüft- und Kniegelenkverschleiß zukünftig unterschiedliche Endoprothesenmodelle. Bei den verwendeten Kunstgelenken wird streng darauf geachtet, dass Langzeiterfahrungen über deren Haltbarkeit vorliegen.

BUZ: Der neue Chefarzt der Fachabteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie, Dr. Horst Kray, erklärt einer Patientin nach ihrer Operation das Röntgenbild. Bereits wenige Tage nach der Implantation einer Hüftprothese ist die Patientin schmerzfrei.



### ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Koblenzer Straße 115-155  
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004  
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@  
gemeinschaftsklinikum.de  
www.gemeinschaftsklinikum.de

### Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz  
BLZ: 570 501 20  
Konto: 489

Postbank Köln  
BLZ: 370 100 50  
Konto: 386 54-505